

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 97 (1971)
Heft: 32

Illustration: Peter Noster-Lift
Autor: Jüsp [Spahr, Jürg]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Die heutige Form des Kommunismus charakterisiert der jugoslawische Schriftsteller Zorko Petan mit Parolen wie: «Weil die Revolutionäre nicht studieren wollten, wurden die Studenten zu Revolutionären», und: «Der Dichter hält mit der Revolution so lange Schritt, als die Revolutionäre noch nicht motorisiert sind.»

*

Die Leiterin des Internationalen Studentenklubs in Wien, Frau Ruth Steiner, lud in verschiedenen Sitzungen mehr als hundert Zimmervermieterinnen zu Kaffee und Kuchen ein, um die Gründe ihrer «Ausländerfeindlichkeit» und speziell der Abneigung gegen Andersfarbige kennenzulernen. Nur zwei der befragten Damen waren bereit, es einmal mit einem «Exoten» zu versuchen. Die ablehnenden Antworten gingen von «Was würden da die Nachbarn sagen?», «Da sinkt der Wert des Hauses», bis zu: «Aus dem Iran nehme ich Leute, aus Persien aber nicht!» und «Schwarze färben ab, da muß man ständig die Bettwäsche wechseln, das kann ich mir nicht leisten!»

*

Der frühere amerikanische Präsident, Lyndon B. Johnson, ließ sich in Austin, Texas, ein Denkmal persönlicher Eitelkeit errichten. Die monumentale Johnson-Bibliothek enthält nichts anderes als Johnson-Reden, Johnson-Photos, Johnson-Briefe, Johnson-Interviews und Johnson-Anekdoten.

*

Im Wiener Belvedere findet zurzeit eine große Ausstellung der Werke von Oskar Kokoschka statt. Auf die Einladung zu einem persönlichen Besuch schrieb der Meister, er werde die Ausstellung bestimmt besuchen, doch könne er sich «bei all den Feierlichkeiten nicht mit Linzertorten und Backhendeln überfüttern, sonst erreiche ich meinen Hunderter nicht».

*

Bei einer großen Tombola in Paris war eine Weltreise mit allem dazugehörigen Luxus bloß der zweite Preis. Als wertvoller betrachteten Veranstalter und Teilnehmer den ersten Preis: ein zehnjähriges Abonnement für einen garantiert reservierten Parkplatz in der Pariser Innenstadt. TR

